Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station

29. September 2017

Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Stadtgrün und Straßenbetreuung, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz. Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070.0, Fax: DW 1874, E-Mail: botanischergarten@mag.linz.at. Geöffnet im Oktober 9 – 17 Uhr, Gewächshäuser: 9 – 17 Uhr. Eintritt: € 3,- (ermäßigt € 2,-), Veranstaltungen: Sondertarife.
www.linz.at/botanischergarten, **www.linztermine.at**, **www.facebook.com/BotanischerGartenLinz**

Früchte des Herbstes

Leuchtend rot, gelb und orange blitzen die Beeren der verschiedenen Feuerdornhybriden (*Pyracantha coccinea*) zwischen buntem Laub heraus und die prallen Zierquitten (*Chaenomeles*) protzen mit den Früchten der Edelkastanie (*Castanea sativa*) um die Wette. Wer bei den Früchten des Herbstes lediglich an Äpfel, Zwetschken oder Birnen denkt, wird staunen, wie einfallsreich und vielfältig sich die Natur auch im Oktober zu schmücken weiß. Wie wär´s also mal mit einer Frucht-Entdeckungsreise im Botanischen Garten?

Wenn sich Bäume und Sträucher dem herbstlichen Farbenrausch hingeben, braucht es oft ein wenig Muße zum genaueren Hinschauen, um die tollen Formen und Ausprägungen der Früchte wahrzunehmen. Kaum zu übersehen ist dabei die Akebie (*Akebia quintana*). Die 5 bis 10 cm langen, rosa bis purpurnen und recht skurril aussehenden Früchte haben eine samtige Schale und werden in Asien roh gegessen.

Besonders auffällig sind die Früchte des Blauschotenstrauches (*Decaisnea fargesii)*

Essbar aber geschmacklich fast neutral präsentieren sich die prallen roten Kugeln des japanischen Blütenhartriegels (*Cornus kousa chinensis*), was der Schönheit dieser Pflanze aber sicher keinen Abbruch tut. Ebenfalls im asiatischen Raum ist der Blauschotenstrauch (*Decaisnea fargesii*) zu Hause. Wie der Name unschwer erkennen lässt, ist sein schönstes Merkmal die tiefblaue bohnenartige Frucht. Da sie fleischig und sehr groß wachsen, werden die Schoten in China als Wildfrüchte gesammelt und verzehrt.

Italienisches Flair verbreitet im nasskalten Klima des Oktobers die Bitterorange (*Poncirus trifoliata*). Ihre gelben festen Früchte wirken im grau eines Herbsttages fast unwirklich. Sie gilt übrigens als die einzige winterharte Zitrone, die problemlos im Freien kultiviert werden kann.

Nicht nur wenig schmackhaft sondern richtig giftig sind die Samen des Wunderbaums (*Ricinus communis*). Versteckt in stachelig anmutenden rötlich braunen Kugelfrüchten lauert das Gift Ricin. Daher gilt: Bitte nur an der Form und Farbe erfreuen und auf eine Ernte tunlichst verzichten.

Ganz tief in den Farbtopf hat Mutter Natur bei der Schönfrucht (*Callicarpa*) gegriffen. Auch Liebesperlenstrauch genannt, trägt die Pflanze rosa bis dunkellila Beeren, die oft bis in den Winter hinein an den Zweigen haften und sich auch gut als Zimmerschmuck machen.

Wahrlich eine Zierde: Schönfrucht (*Callicarpa*)

Wer also jetzt mit offenen Augen durch den Botanischen Garten streift, wird nicht nur diese, sondern noch viele andere farbenprächtige, formschöne Fruchte finden, die sich wunderbar für Fotomotive eignen. Aber nicht nur das: Überwältigend sind auch die Laubfarben, die von knallgelb, glühend rot bis ockerbraun gehen.

Naturausstellung:
Farben des Herbstes. Herbstblumenschau
Samstag, 16. September – Sonntag, 22. Oktober

Zur beginnenden Herbstzeit erstrahlt der Botanische Garten noch einmal mit einer bunten Blumenschau, die heuer unter dem Motto „Farben des Herbstes“ steht. Vom 16. September bis 22. Oktober können Sie sich von einem Farbenspektakel berauschen lassen, das seinesgleichen sucht! Das bunte Laub der Bäume steht im Kontrast mit der Fülle an Herbstblüten, die uns mit leuchtenden Farben erfreuen. Im Mittelpunkt stehen wie immer die Chrysanthemen, wörtlich übersetzt "Goldblume", die mit vielen verschiedenen Sorten vertreten ist. Dazu gesellen sich Heidekräuter, Zyklamen, Gräser und Zierkürbisse. Lassen Sie sich verzaubern und sammeln Sie viele Eindrücke für die folgenden grauen Wintermonate!

Kunstausstellung:
Margit Riezinger: Der helle Grat. Annäherung an die Botanische Illustration. Pflanzenbilder in Aqarelltechnik.

Samstag, 30. September – Sonntag, 15. Oktober

Vernissage: Freitag, 29. September, 18 Uhr

Passend zum Workshop zur Botanischen Illustration, der eine Woche vorher stattfindet, präsentiert eine herausragende Könnerin dieses schwierigen Malstils, ihre Arbeiten, die im Botanischen Garten entstanden sind. Die oö. Künstlerin **Margit Riezinger** ist diplomierte Sozialarbeiterin und studierte Malerei und Grafik an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz. Seit 2014 beschäftigt sie sich intensiv mit der Botanischen Illustration.

Margit Riezinger über ihre Ausstellung im Botanischen Garten Linz:
„Mit dem hellen Grat beziehe ich mich auf die spezielle Maltechnik. Ihr Anspruch besteht darin, schon in der Vorzeichnung exakt festzulegen, wo das Licht die Farbe der Pflanze „löscht“. Alle Lichtflecken, alle hellen Konturen müssen beim Malen ausgespart bleiben. Die verbliebene helle Linie schärft die Konturen des Drunter und Drüber einer abgebildeten Pflanze derart, dass sie Klarheit in Abgrenzung der Teile und Wuchsrichtungen bringt. Gelingt es mir in einer Abbildung diese Genauigkeit und Qualität durchzuhalten, somit der Schönheit der Pflanze nahe zu kommen, so ist mir das die helle Freude.“

Gartenpraxis:
Herbstarbeiten im Garten.
Dienstag, 17. Oktober, 14:00 Uhr

Im Herbst ist noch viel zu tun, um den Garten für die Winterzeit vorzubereiten: Viele Pflanzen müssen zusammengebunden oder eingepackt werden, um sie vor starkem Frost zu schützen, andere werden abgeschnitten, der Boden wird gelockert, Komposterde aufgebracht…. Ein Gärtner erläutert die notwendigen Arbeiten, zeigt welche Werkzeuge am besten verwendet werden, gibt zahlreiche Tipps und beantwortet Ihre Fragen.

Vortrag:
Susanne Pust: Pflanzliche Hausmittel – Altbewährtes aus der Natur. Mit Kostproben.
Donnerstag, 19. Oktober, 18:00 Uhr

Kartoffelwickel, Rettich-Sirup oder Senfmehl-Fußbad usw. waren altbekannte und bewährte Anwendungen in der Volksheilkunde.Unsere Großmütter kannten noch Pflanzen und Lebensmittel, die durch ihre antibakterielle und antivirale Wirkung helfen, Erkältungen, Darmprobleme und andere Alltagsbeschwerden zu bekämpfen und – in Verbindung mit verschiedenen Anwendungen, wie Wickel, Inhalationen oder Bäder – die Selbstheilung zu unterstützen. Dieses traditionelle Wissen wurde von Generation zu Generation weitergegeben und war eine sanfte und kostengünstige Methode, Beschwerden zu lindern.

Der Vortrag bietet einen Einblick in verschiedene volksheilkundliche Heilmittel und deren Anwendung.

Kreativangebot:
Geist der Natur – Pflanzen malen mit chinesischer Tusche und Aquarellfarben. Mit Yonghui Deistler-Yi.
Samstag, 21. Oktober, 9:00 Uhr – 16:00 Uhr

Herbstzeit ist auch Workshopzeit! Auf einen spannenden Workshop im Botanischen Garten möchten wir besonders hinweisen: Am 21. Oktober veranstaltet die aus China stammende und in Wien lebende Künstlerin Yongui Deistler-Yi den Workshop "**Geist der Natur - Pflanzen malen mit chinesischer Tusche und Aquarellfarben**". Mit den traditionellen Methoden der Tuschemalerei werden abwechslungsreiche Motive zu Papier gebracht. Dazu wird mit vielen interessanten Effekten experimentiert. Dieser Weg dient nicht nur dazu, eine bestimmte Maltechnik zu erlernen, sondern schult darüber hinaus den Geist und die unmittelbare intuitive Wahrnehmung. Diese intensive Arbeit weckt die Energie und führt zur Entspannung.

Info: Mind. 8, max. 16 TeilnehmerInnen, Kosten: 80 Euro (exkl. Material, Materialien bei der Kursleiterin gegen Kostenbeitrag erhältlich. Infos und Anmeldung: Tel.: 0660/400 15 28, **www.yi-kunst.com**, **chinesischer.malkursLinz@gmx.at**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Newsletter des Botanischen Gartens Linz

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 2017_09_29

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Newsletter des Botanischen Gartens Linz, 29.9.2017 1